



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

**DRK-Krankenhaus Grevesmühlen
gGmbH
Grevesmühlen**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3	Standort(nummer)	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V	15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	16
A-14	Personal des Krankenhauses	16
A-15	Apparative Ausstattung	17
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	19
B-1	Abt. f. Innere Medizin	19
B-2	Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie	31
B-3	Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie	42
B-4	Frauenheilkunde-Beleg	53
B-5	Intensivmedizin/Anästhesie	59
C	Qualitätssicherung	69
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	69
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	69
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	69
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	69
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	69
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	69
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB V	67
D	Qualitätsmanagement	68
D-1	Qualitätspolitik	71
D-2	Qualitätsziele	74
D-3	Aufbau des einrichtung-internen Qualitätsmanagements	75
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	77
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	79
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	82

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus. Wir freuen uns, Ihnen mit dem Qualitätsbericht für das Jahr 2010 unser Haus vorstellen zu dürfen. Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Seit Dezember 2000 versorgen wir unsere Patienten im neubauten Haus, das zu den modernsten in Mecklenburg-Vorpommern zählt. Eine optimale medizinische Versorgung unserer Patienten ist somit auf höchstem Niveau gewährleistet. Das Haus verfügt über 118 Planbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin sowie Gynäkologie als Belegabteilung. Neben einem stationären Aufenthalt haben Patienten auch die Möglichkeit, operative Eingriffe ambulant durchführen zu lassen. Ärzte, Pflegekräfte und alle anderen Mitarbeiter bemühen sich, allen Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und tragen mit ganzer Kraft zu ihrer Genesung bei.

Träger unseres Krankenhauses und der angeschlossenen Wohnanlagen in Schönberg, Klütz, Grevesmühlen, Prohn und Zingst ist der DRK-Landesverband Mecklenburg/Vorpommern e.V. mit Sitz in Schwerin. Weiterhin gehören zum Verbund in Mecklenburg/Vorpommern die DRK-Krankenhäuser in Teterow, Neustrelitz und Grimmen/Bartmannshagen, mit denen wir sehr eng zusammenarbeiten. Gerade die Orientierung an anderen Krankenhäusern, z.B. im Sinne eines Benchmarking gibt wichtige Impulse zur Verbesserung der Versorgungsqualität im eigenen Haus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenhäuser und Krankenkassen. Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern.

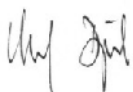
Der Qualitätsbericht richtet sich dabei an mehrere Zielgruppen. Adressaten sind sowohl die Kostenträger, die niedergelassenen Ärzte, Pflegeheime, Reha-Kliniken aber vor allem unsere Patienten und deren Angehörige. Mit dem Bericht soll das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses transparent und vergleichbar gemacht werden.

Deutsche Krankenhäuser werden "gläsern". Mit diesem Bericht bekommen Krankenkassen, einweisende Ärzte und Patienten ein Instrument an die Hand, das ihnen hilft, ein optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Krankenhaus auszuwählen. Anhand konkreter Daten und Fakten kann nun erkannt werden, wie leistungsstark ein Krankenhaus wirklich ist.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Olaf Björk ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Wir wollen mit diesem Bericht nicht nur unserer gesetzlichen Pflicht nachkommen, vielmehr möchten wir Transparenz schaffen und Ihnen als Leserinnen und Leser einen umfassenden Einblick in unser Krankenhaus geben.

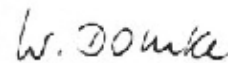
Mit herzlichen Grüßen



O. Björk
Geschäftsführer



CA Dr. Dirk Steffen
Ärztlicher Direktor



Waltraud Domke
Pflegedienstleiterin

Verantwortliche für die Erstellung des Qualitätsberichtes

Jens-Uwe Bork

Assistent des Geschäftsführers

Tel. +49(0)3881-726232

Fax +49(0)3881-726123

assistent-gf@drk-kh-gvm.de

Irene Rater

Leiterin EDV/Controlling

Tel. +49(0)3881-726121

Fax +49(0)3881-2580

edv@drk-kh-gvm.de

Weitere Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Olaf Björk

Geschäftsführer

Tel. +49(0)3881-726110

Fax +49(0)3881-2580

gf@drk-kh-gvm.de

CA Dr. med. Dirk Steffen

Ärztlicher Direktor

Tel. +49(0)3881-726501

Fax +49(0)3881-726309

da@drk-kh-gvm.de

Waltraud Domke

Pflegedienstleiterin

Tel. +49(0)3881-726120

Fax +49(0)3881-2580

pflege@drk-kh-gvm.de

Burkhard Oldörp

Technischer Leiter

Tel. +49(0)3881-726133

Fax +49(0)3881-726154

technik@drk-kh-gvm.de

Helga Brauer

Leiterin Personalabteilung

Tel. +49(0)3881-726114

Fax +49(0)3881-2580

personal@drk-kh-gvm.de

Dipl.-Med. Jens-Uwe Scherpelz

Betriebsratsvorsitzender

Tel. +49(0)3881-726142

Fax +49(0)3881-726142

betriebsrat@drk-kh-gvm.de

Links

Auf unserer Internetseite www.drk-kh-gvm.de finden Sie interessante und wissenswerte Informationen rund um unser Haus. Mit den dort hinterlegten Links haben Sie die Möglichkeit, sich auf weiteren krankenhausbezogenen und lokalen Webseiten zu informieren. Auf einer interaktiven Karte erhalten Sie zudem einen Überblick über die mit uns eng verbundenen DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern und die zu unserer gGmbH gehörenden DRK-Wohnanlagen. Gerade für Patienten, niedergelassene Ärzte und Partner bietet unsere Homepage ein optimales Informationsportal. Unter www.drkkh.de sind alle DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern auf einer Seite zu finden.

Informationsbroschüre

Unsere "Patienteninformation" erhalten Sie kostenlos an der Information im Eingangsbereich. Bei der stationären Aufnahme wird Ihnen die "Patienteninformation" vom Personal der Administrativen Aufnahme überreicht. Sie macht den Patienten, Angehörigen und Besucher mit der Einrichtung und der ungewohnten Umgebung vertraut. Um stets aktuell zu sein, werden Änderungen bei jeder Neuauflage berücksichtigt.

Unter der Rufnummer 03881/726232 können Sie den Ratgeber zudem, montags bis donnerstags von 7.00-15.30Uhr und freitags von 7.00-13.00Uhr, kostenfrei anfordern.



Haupteingangsbereich unseres Krankenhauses

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-0
Fax: 03881 2580

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: drk-krankenhaus-grevesmuehlen@t-online.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261300403

Die Institutionskennzeichen (kurz: IK) sind eindeutige, neunstellige Zahlen, mit deren Hilfe Abrechnungen im Bereich der deutschen Sozialversicherung einrichtungübergreifend abgewickelt werden können. Hierbei erhalten alle Einrichtungen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) erbringen, auf Antrag ein IK. Damit ist die Grundlage der Abrechnung mittels elektronischer Datenverarbeitung gelegt.

Unter den Institutionskennzeichen werden der Name, die Anschrift, das Geldinstitut und die Kontonummer gespeichert.

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Art: freigemeinnützig

DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
Telefon: (0385)59147-0
Telefax: (0385)59147-98
e-Mail: drk@lv-mecklenburg-vorpommern.drk.de
Internet: www.drk.de

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes. Mitglieder des Landesverbandes sind 16 Kreisverbände mit derzeit 88 Ortsvereinen, die DRK-Krankenhäuser Grevesmühlen, Grimmen, Mecklenburg-Strelitz und Teterow, deren angeschlossene Wohnanlagen, dem DRK-Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern und dem DRK-Bildungszentrum in Teterow. Das Rote Kreuz in Mecklenburg-Vorpommern ist eine große Hilfsorganisation und zugleich ein bedeutender Wohlfahrtsverband im Bundesland und betreibt Krankenhäuser, Seniorenwohn- und Kindertagesstätten, berät und hilft Flüchtlingen, Wohnungslosen, Pflegebedürftigen und Familien.

Selbstverständnis des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern

Wir orientieren uns bei der Erbringung unserer Leistungen an den Rotkreuz-Grundsätzen, dem Leitbild, den satzungsmäßigen Aufgaben und dem strategischen Führungsauftrag als Landesverband sowie am Bedarf unserer Kunden.

Wir passen unsere Leistungen laufend den veränderten Rahmenbedingungen und den vorhandenen Mitteln an.

Wir setzen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Leistungsziele, bieten ihnen Gestaltungsmöglichkeiten und übertragen ihnen Verantwortung.

Organisation

Das höchste Entscheidungsgremium des Landesverbandes ist die Landesversammlung, der Landesrat berät das Präsidium in Fragen der allgemeinen Verbandspolitik.

Der DRK-Landesverband wird von einem ehrenamtlichen Präsidium geführt, die Landesgeschäftsstelle leitet der hauptamtliche Landesgeschäftsführer.

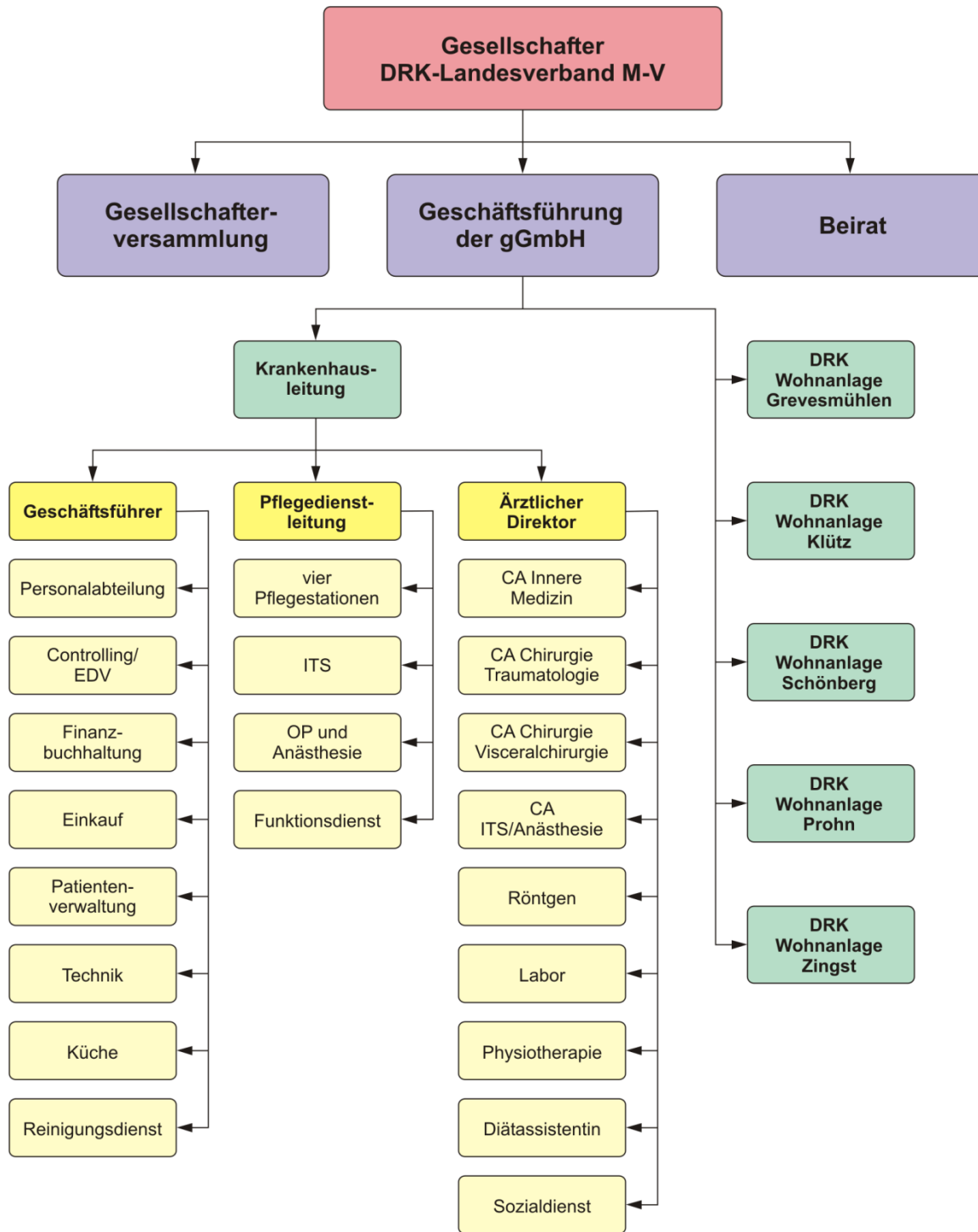
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein (Eine Anerkennung als akademisches Lehrkrankenhaus ist geplant.)



Blick auf die Patientenzimmer der Stationen 2 und 4

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Organisationsstruktur ist durch o.a. Organigramm festgelegt. Es wird nach organisatorischen/personellen Veränderungen im Krankenhaus zeitnah angepasst.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen ist kein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Als Haus der Grund- und Regelversorgung mit klarer Ausrichtung auf die optimale Versorgung der Region finden die Versorgungsschwerpunkte einen deutlichen Niederschlag in den jeweiligen Fachabteilungen unseres Hauses. Das entsprechende medizinische Leistungsangebot und die Versorgungsschwerpunkte finden Sie im Struktur- und Leistungsteil B des Berichtes.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Der Krankenhausaufenthalt stellt nicht nur für Patienten, sondern auch für deren Angehörige eine außergewöhnliche Situation dar. Wir sehen deshalb einen Schwerpunkt in der Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegekräften sowie den Patienten und ihren Angehörigen.

Um sich in dieser fremden Umgebung zurecht zu finden und sich einen Eindruck vom Zustand des erkrankten Angehörigen machen zu können, benötigt die Familie Informationen. So verstehen wir es vor allem in den ersten Stunden nach der Aufnahme das Bedürfnis der Angehörigen nach ehrlichen, verständlichen Aussagen zum gesundheitlichen Zustand des Patienten, seine Prognose, die Behandlungsmaßnahmen und die Sicherheit, dass ihrem Familienmitglied die bestmögliche Versorgung und Pflege zuteil wird. Das Informationsbedürfnis der Angehörigen wird sowohl von Ärzten als auch Pflegekräften in unserem Haus sehr ernst genommen.

Eine ganzheitliche Pflege und Aufmerksamkeit sowohl für den Patienten als auch seiner Angehörigen zeichnet uns aus.

- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Neben den intensiven, täglich stattfindenden Diabetikerschulungen durch unsere Diabetesberaterin in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten, finden auch ausführliche Einzelberatungen statt. Hier können alle Diabetiker die sie betreffenden Fragen und Probleme vorstellen. Gemeinsam werden dann Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Für eine umfassende und korrekte Diät- und Ernährungsberatung steht in unserem Krankenhaus eine qualifizierte Diabetesberaterin den Patienten zur Seite.

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Das Entlassungsmanagement in unserem Krankenhaus beschreibt die Abläufe, wenn ein Patient entweder in die Häuslichkeit, in ein Pflegeheim, eine Rehabilitationseinrichtung oder an einen ambulanten Dienst entlassen wird. Wir verstehen unter einem Entlassungsmanagement die Zusammenarbeit und Beratung unserer Patienten sowie seiner Angehörigen, die Kooperation mit den übernehmenden Pflegeeinrichtungen/ambulanten Diensten, aber auch die Entwicklung einer Einschätzung und der korrekten Dokumentation des zu erwartenden Pflegeaufwandes. Unser Ziel ist die Sicherheit einer durchgehend guten Pflege- und Betreuungsqualität im Übergang von unserem Haus in andere Einrichtungen. Schon während des stationären Aufenthaltes werden geplante Maßnahmen zur Entlassung unter Hinzuziehen unseres Sozialdienstes, des Hausarztes und den Angehörigen besprochen und eingeleitet.

- **Wundmanagement (MP51)**

Das Ziel des Wundmanagement in unserem Krankenhaus ist der Aufbau eines Netzwerks für die stationäre und ambulante Wundversorgung unserer Patienten.

Die Versorgung von Wunden ist einem steten Entwicklungsprozess unterzogen, da wissenschaftliche, ökonomische, rechtliche und fachliche Aspekte stets neu zu bewerten sind.

In unserem Krankenhaus wurde ein standardisierter Wundfassungsbogen durch die Arbeitsgruppe "Wundmanagement" erarbeitet. Dieses Erhebungsinstrument dient der lückenlosen und korrekten Verlaufsdokumentation während der gesamten Behandlung und zur Optimierung des Entlassungsmanagements.

- **Labor (MP00)**

Die Sicherstellung der Labordiagnostik im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen erfolgt für alle Parameter der Grundversorgung durch die Labor "Hanse" GmbH, Wismar.

Modernste technische Ausrüstungen und geschultes Personal gewährleisten einen qualitativ hohen Standard der Labormedizin in unserem Haus.

- **Röntgenabteilung (MP00)**

Unsere Röntgenabteilung unterhält die Gesamtheit der konventionellen Röntgendiagnostik. Geleitet wird sie durch die überörtliche Gemeinschaftspraxis Dr.med.Dirk Forbrig und Dipl. med. Carmen Laube.

Zudem steht ein moderner Computertomograph neben unseren stationären Patienten auch ambulanten Patienten zur Verfügung.

- **Funktionsdiagnostik-Abteilung (MP00)**

Unsere Funktionsdiagnostik-Abteilung ist der Fachabteilung für Innere Medizin angegliedert.

Neben qualifiziertem Personal ist auch die technische Ausstattung auf dem modernsten medizinischen Stand.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses können Sie den Struktur- und Leistungsdaten der einzelnen Fachabteilungen entnehmen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Farbiges Wegeleitsystem (SA00)**

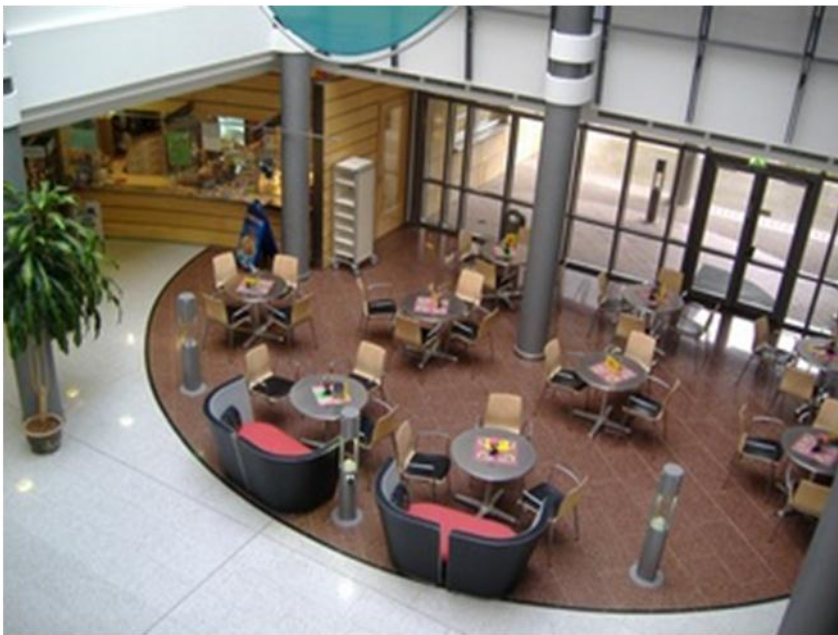
Unser modernes Wegeleitsystem ermöglicht durch seine unterschiedliche Farbgestaltung den Patienten aus den verschiedenen Fachbereichen eine problemlose Orientierung.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf jeder Station stehen Servicewagen für unsere Patienten bereit. Neben Milch, Kaffee, Mineralwasser und Säften stehen Thermokannen mit heißem Wasser für die Zubereitung von Tee zur Verfügung. Zusätzlich stehen Tafelwasseranlagen auf jeder Station.

- **Cafeteria (SA23)**

Die Cafeteria befindet sich in der Eingangshalle unseres Krankenhauses. Sie bietet den Patienten und Besuchern die Möglichkeit, neben Kaffee, Kuchen und Eis, alkoholfreie Getränke und Zeitschriften zu kaufen.



Cafeteria im Eingangsfoyer unseres Krankenhauses

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Eingangsfoyer des Krankenhauses befindet sich der Kiosk unserer Cafeteria. Hier können Patienten und Besucher kleine Dinge des täglichen Bedarfs erwerben.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Den Patienten und ihren Angehörigen steht ein Andachtsraum zur Verfügung. Dort wird z.Z. einmal monatlich, am letzten Freitag um 16.00 Uhr, ein Gottesdienst gefeiert. Der Andachtsraum ist jederzeit geöffnet und kann auch als Raum der Stille genutzt werden. Es liegt Material zur Besinnung und zum Lesen bereit.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Für Besucher ist ein gebührenpflichtiger Kurzzeitparkplatz auf dem Krankenhausgelände ausgewiesen. Hier stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Unsere ausgeschilderten beiden Behindertenparkplätze liegen dem Haupteingang am nächsten. Zudem gibt es drei gebührenfreie Kurzzeitparkplätze in direkter Nähe des Haupteingangs.

- **Parkanlage (SA33)**

Auf dem Krankenhausgelände befindet sich eine gepflegte Parkanlage. Sie lädt zu erholsamen Spaziergängen ein.



Unsere Parkanlage

- **Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Im Eingangsfoyer des Krankenhauses befindet sich unsere Information. Hier erhalten alle Patienten und Besucher erste notwendige Informationen persönlich durch unsere Mitarbeiter. Die Information ist täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr besetzt.

Die administrative Aufnahme ist Montag bis Freitag durchgängig von 7.00 bis 15.30 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiterinnen versorgen die Patienten mit den wichtigsten Erstinformationen für ihren Aufenthalt im Krankenhaus.

Ist eine Patientenbegleitung erforderlich, erfolgt diese durch die Mitarbeiter der Administrativen Aufnahme oder vom Stationspersonal.

- **Seelsorge (SA42)**

Da es keinen hauptamtlichen Krankenhauseelsorger für unser Krankenhaus gibt, wird diese Tätigkeit von den Gemeindepastoren bzw. -mitarbeitern übernommen. Wird ein Gespräch oder Besuch gewünscht ist das Stationspersonal erster Ansprechpartner.

- **Abschiedsraum (SA43)**

Ein extra eingerichteter Abschiedsraum bietet den Angehörigen die Möglichkeit in aller Stille und Würde von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen.

- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**
Unsere Küche bietet die Möglichkeit täglich zwischen drei Menues zu wählen. So können die Patienten zwischen Vollkost, vegetarischer Kost und leichter Vollkost wählen. Im Bedarfsfall wird ein Menueplan für Patienten von unserer Diabetesberaterin DDG erstellt.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
Unsere Patienten erhalten jeden Nachmittag auf Station Kaffee oder Tee mit Kuchen oder Gebäck.
- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**
Unser Krankenhaus bietet regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter und niedergelassene Ärzte.
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
Aktuelle Tageszeitungen können unsere Patienten am Kiosk der Cafeteria erwerben.
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
Patientenbeschwerden können zum einen im Rahmen der Patientenbefragungen, zum anderen mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Spezielle Ansprechpartner sind auf den Stationen die Stationsleitung und der Oberarzt, ansonsten der Geschäftsführer. Auf den Stationen, im Bereich der Funktionsdiagnostik, in der Ambulanz und in der Physiotherapie sind "Kummerkästen" mit der Aufschrift "Ihre Meinung zählt" angebracht. So haben unsere Patienten jederzeit die Möglichkeit, Wünsche oder Beschwerden anzubringen.
- **Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)**
Für Menschen mit Behinderungen verfügen wir über rollstuhlgerechte Behandlungsräume.

Zusätzliche nicht-medizinischen Serviceleistungen der einzelnen Fachabteilungen/Organisationseinheiten können unter den Struktur- und Leistungsdaten der einzelnen Fachabteilungen nachgelesen werden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Punkt trifft für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht zu.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
Unser Krankenhaus bietet studentische Ausbildungen im Bereich Famulatur an. Eine Anerkennung als akademisches Lehrkrankenhaus ist geplant.
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**
Unser Krankenhaus nimmt an Registerstudien teil.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Jährlich bilden wir sechs Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger aus.

Der theoretische Unterricht wird durch das DRK-Bildungszentrum Teterow GmbH als Träger der Höheren Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege vermittelt. Als Praxiseinrichtungen fungieren das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH und die Helios-Kliniken Schwerin. Hier stehen den Auszubildenden mehrere Praxisanleiter und Mentoren zur Seite.

Die dreijährige Ausbildung befähigt zur verantwortlichen Mitwirkung bei der Heilung sowie Erkennung und Verhütung von Krankheiten. Die Auszubildenden erlangen die fachliche, soziale und personale Kompetenz, den zu betreuenden Menschen in seiner persönlichen Lebenssituation ganzheitlich zu pflegen und zu begleiten.

Die Ausbildung richtet sich nach dem geltenden Krankenpflegegesetz und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.



Am Tag der offenen Tür präsentierte sich auch die Pflege und warb u.a. für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 118

Mit Feststellungsbescheid vom Sozialministerium über die Aufnahme des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen in den 4. Krankenhausplan für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Dezember 2004 verfügt unser Krankenhaus über 118 Planbetten. In den Fachrichtungen Innere Medizin sind es 68 Betten, Chirurgie 47 Betten und Frauenheilkunde-Belegabteilung 3 Betten. Die 6 Betten, davon 2 Spezialbetten z. B. für Langzeitbeatmungen, auf unserer Intensivstation können interdisziplinär belegt werden. Sie sind in der Gesamtzahl unserer Planbetten enthalten.



In hellen freundlichen Zimmern steht unseren Patienten an jedem Bett eine multimediale Anlage mit TV, Radio und Telefon, zur Verfügung.

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 4.892

 Ambulante Fallzahl:
 - Fallzählweise: 10.027
A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger /innen sind examiniert.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl
Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)	0,7
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	1,8
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	1,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	11,2
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	4,8
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0

A-15 Apparative Ausstattung

- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem HNO-Arzt
- **Externer Herzschrittmacher (AA00)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Nephrologen
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Laparoskop (AA53)**

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Echokardiographiegerät (AA65)**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Abt. f. Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Abt. f. Innere Medizin



Chefarzt Dr. med. D. Killermann

Fachabteilung: Abt. f. Innere Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Dirk Killermann

Ansprechpartner: Frau Federmann (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen
Telefon: 03881 726-601
Fax: 03881 726-609

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: innere@drk-kh-gvm.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Abt. f. Innere Medizin

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Endoskopie (VI35)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)

Im Rahmen der Grunderkrankung.

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Elektrophysiologie (VI34)

In der Abteilung für Innere Medizin werden alle häufigen Krankheitsbilder aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin behandelt. Schwerpunkt des Bereiches **Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin** sind:

Endoskopie

Gastroskopie,

Bronchoskopie,

Koloskopie,

Proktoskopie/ starre Rektoskopie,

ERCP,

24- h- Rufbereitschaft für Notfälle,

alle üblichen endoskopischen Therapieverfahren, wie Blutstillung, Varizenligatur, Polypektomie, Mucosektomie, Dilatation/ Bougierung von Stenosen, Hämorrhoidenligatur, PEG- Anlage, endoskopische Papillotomie, Steinextraktion und Stenteinlage

Ultraschall

Sonografie der Bauchorgane, des Retroperitoneums, der Thoraxorgane und der Schilddrüse
Roentgen- und CT Untersuchungen erfolgen in der Praxis von Dr. Forbrig und Dipl. med. Laube
im Hause.

Diagnostische Punktionen

Knochenmark, Knochenmarksbiopsie
Pleura-, Pericaderguss, Aszites, Liquor 1)
Leber 1), Schilddrüse 1), solide Tumoren 1)
Harnblase (einschl. suprapubischer Drainage) 1) 1) meist sonographisch unterstützt

Psychosomatik

psychosomatische Anamneseerhebung
Gespräche zur Krisenintervention

Diabetologie

konventionelle und intensivierete Insulintherapie
strukturierte Patientenschulung

Onkologie

umfangreiche Diagnostik
Chemotherapie bei ausgewählten Krankheitsbildern

Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

In der Abteilung für Innere Medizin werden alle häufigen Krankheitsbilder aus dem gesamten
Gebiet der Inneren Medizin behandelt. Schwerpunkte des Bereiches Kardiologie und Allg.
Innere Medizin sind:

Rhythmologie

Herzschrittmacher-/ -ICD- Implantation
Nachsorge von Patienten mit Herzschrittmacher/ICD
Diagnostik und Therapie von komplexen Herzrhythmusstörungen



Chefarzt Dr. Killermann beim Stressecho

Nichtinvasive Herz- Kreislaufdiagnostik

Herzschrittmacher-/ ICD- Kontrolle und Neueinstellung,
Mobiles Langzeit- EKG/ Holter- EKG Diagnostik,
Stressechokardiografie,
Fahrradergometrie, Ergooxytensiometrie,
24-Std.- Blutdruck- Messung
Kreislauffest nach Schellong,
Kipptisch- Untersuchung,
Ruhe- EKG

Ultraschalldiagnostik

Farbdoppler- und Kontrast- Echokardiografie,
Transösophageale Echokardiografie,
Sonografie der Bauchorgane, des Retroperitoneums und der Thoraxorgane,
Sonografie der Schilddrüse,
Doppler- und Farbduplex- Sonografie der peripheren Arterien und Venen,
hirnversorgende Arterien, abdominalen Gefäße

Bronchopulmonale Diagnostik und Therapie

Spirometrie,
Atemwegswiderstandsmessung,
Blutgasanalyse,
6- min- Gehstest,
Schlaf- Apnoe- Screening,
umfangreiche Atemphysiotherapie,
COPD- Schulung

Psychosomatik

psychosomatische Grundversorgung,
psychosomatische Anamneseerhebung,
Gespräche zur Krisenintervention

Internistische Intensivtherapie

(Die internistische Intensivüberwachung und -therapie erfolgt mit multifunktionalem Monitoring in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie.)

Intensivüberwachung

Überwachung und Behandlung bei Angina pectoris und Herzinfarkt,
Überwachung, Analyse und Behandlung von bedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Intensivtherapie

Komplexe Therapie der Herzinsuffizienz und anderer bedrohlicher Kreislaufstörungen,
Behandlung von Stoffwechselentgleisungen, wie Coma diabeticum,
Behandlung des akuten Nierenversagens (in Zusammenarbeit mit der Praxis Dres. Mentzel/
Ohlmann),
Behandlung septischer Krankheitsbilder und Pneumonien mit maschineller Beatmung,
nicht invasive Beatmung bei Pat. mit respiratorischer Insuffizienz bei COPD oder
Herzinsuffizienz,
Behandlung von Deliren,
konservative Behandlung der schweren Pankreatitis,
Thrombolysenbehandlung (z.B. bei Lungenembolie),

medikamentöse und apparative Rhythmisierung,
temporäre Schrittmacherbehandlung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abt. f. Innere Medizin

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalenthherapie
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (MP59)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
Herztag

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abt. f. Innere Medizin

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar. Die Betten können vom Patienten selbst in eine für ihn optimale Position verstellt werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter dem Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen der Abt. f. Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2663

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Abt. f. Innere Medizin

Hauptdiagnose = "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (Deutsche Kodierrichtlinien)

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abt. f. Innere Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	207	Herzschwäche
2	J18	176	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I11	153	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
4	E11	89	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	I48	84	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I10	78	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	F10	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	A09	66	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	J44	57	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	N17	56	Akutes Nierenversagen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abt. f. Innere Medizin

Weitere Kompetenzdiagnosen liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Abt. f. Innere Medizin

Prozeduren sind, die im Krankenhaus durchgeführten Operationen bzw. aufwändigen Untersuchungen nach einem einheitlich definierten Operations- und Prozedurenschlüssel.

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abt. f. Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	869	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	521	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	346	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-266	262	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	1-444	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	5-513	86	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	1-620	81	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	5-469	77	Sonstige Operation am Darm
9	8-152	75	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	1-651	58	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abt. f. Innere Medizin

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377	41	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abt. f. Innere Medizin

Internistische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die internistische Ambulanz wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung durchgeführt. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

Notfallambulanz 24 Stunden	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die ambulante Versorgung/Häuslichkeit entlassen wird.
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Ambulantes Operieren	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V) (AM00)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abt. f. Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	45	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abt. f. Innere Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung**B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Abt. f. Innere Medizin**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

B-1.11.2 Pflegepersonal der Abt. f. Innere Medizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind examiniert.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)



Darstellung einer Magenspiegelung am Monitor

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abt. f. Innere Medizin

	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,2
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	0,6
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	0,2
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	0,9
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	5,6

B-2 Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie



Chefarzt Dr. med. U. Fülkell

Fachabteilung: Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Uwe Fülkell

Ansprechpartner: Frau Dravec (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-301
Fax: 03881 726-309

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: ca-chirurgie@drk-kh-gvm.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**

- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
 - **Endokrine Chirurgie (VC21)**
 - **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
 - **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
 - **Tumorchirurgie (VC24)**
 - **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
 - **Spezialsprechstunde (VC58)**
 - **Dialyseshuntchirurgie (VC61)**
 - **Portimplantation (VC62)**
 - **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
-

Zum speziellen Leistungsangebot gehören:

Behandlung von Leisten-, Schenkel- und Narbenbrüchen,
Behandlungen von gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse,
Behandlungen von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magens, Dünn- und Dickdarmes,
Behandlungen von Erkrankungen des Mastdarmes und des Afters (Hämorrhoiden, Fisteln),
Gefäßchirurgie (Krampfadern, Dialyseshunts, Portsysteme, konservative Behandlung von Durchblutungsstörungen),
Behandlung chronischer Wunden,
Kinderchirurgie (Leisten- und Nabelbrüche, Wurmfortsatzentfernung),
Laparoskopische Chirurgie (Schlüssellochtechnik) bei Entfernung der Gallenblase und des Wurmfortsatzes, Teilentfernung des Dickdarmes bei Entzündungen und gutartigen Tumoren sowie bei der Behandlung von Leistenbrüchen (Hernien)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
 - **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
 - **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
 - **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalenthherapie
 - **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
 - **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
 - **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
 - **Asthmaschulung (MP54)**
 - **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (MP59)**
 - **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
-

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter dem Punkt A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit in unserem Krankenhaus möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar. Die Betten können vom Patienten selbst in eine für ihn optimale Position verstellt werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.

- **Telefon (SA18)**
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter dem Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1280

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Hauptdiagnose = "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (Deutsche Kodierrichtlinien)

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	168	Gallensteinleiden
2	K40	112	Leistenbruch (Hernie)
3	R10	73	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	E04	56	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	K59	53	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
6	K35	48	Akute Blinddarmentzündung
7	A09	42	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
8	K57	40	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	K85	40	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
10	K43	39	Bauchwandbruch (Hernie)

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Weitere Kompetenzdiagnosen liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Prozeduren sind, die im Krankenhaus durchgeführten Operationen bzw. aufwändigen Untersuchungen nach einem einheitlich definierten Operations- und Prozedurenschlüssel.

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	139	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-452	130	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	5-530	130	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-916	91	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	5-069	50	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
6	5-470	46	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-536	38	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-469	37	Sonstige Operation am Darm
9	5-490	31	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
10	5-493	31	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Weitere Kompetenzprozeduren liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulantes Operieren	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V) (AM00)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)



Minimalinvasiver Eingriff im Bereich Viszeralchirurgie

Anästhesiesprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Chirurgische Ambulanz für Allgemein- und Visceralchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die chirurgische Ambulanz für Allgemein und Visceralchirurgie wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung durchgeführt. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)

Notfallambulanz 24 Stunden	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die ambulante Versorgung/Häuslichkeit entlassen wird.
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Chirurgischen Klinik,
Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	23	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	15	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-493	<=5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-490	<=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	1-694	<=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-531	<=5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
8	5-585	<=5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
9	5-630	<=5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**

B-2.11.2 Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind examiniert.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,2
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	0,2
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	0,9
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	5,6



Alltag in den Patientenzimmern

B-3 Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie



Chefarzt Dr. med. D. Steffen

Fachabteilung: Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Dirk Steffen

Ansprechpartner: Frau Meier (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen
Telefon: 03881 726-501
Fax: 03881 726-309

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: da@drk-kh-gvm.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**

Zum speziellen Leistungsangebot gehören:

Konservative Behandlung von Brüchen großer und kleiner Röhrenknochen, Gelenkfrakturen sowie Frakturen des Beckens und der Wirbelsäule,
Operative Behandlungen von Frakturen mit modernen Osteosyntheseverfahren mit intra- und extramedullärer Stabilisierung einschließlich winkelstabilen Implantaten,
Arthroskopien großer Gelenke (Knie, Schulter, Ellen- und Sprunggelenk) einschließlich arthroskopischer Operationen wie z.B. Meniskusnähten und Kreuzbandersatzplastiken,
Rekonstruktive Sehnen- und Bandchirurgie, z.B. Rotatorenmanschettenrekonstruktion, Bandplastiken am Sprung- und Kniegelenk,

Endoprothetische Versorgung bei Hüftgelenkverschleiß sowie von Hüft- oder Humeruskopffrakturen,
Schlittenprothesen bei Kniegelenkverschleiß,
Ballonkyphoplastie bei Wirbelkörperfrakturen,
Hand- und Fußchirurgie, z.B. Dupuytren'sche Kontraktur, Hallux valgus,
Plastische Eingriffe an der Haut,
Rheumachirurgie, Amputationen und Exartikulationen,
Gemeinsame Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule bzw. spezifischer orthopädischer Krankheitsbilder mit der Praxisgemeinschaft Dr. Karampour, Dr. Sickelmann und Dr. Bieder, Schwerin.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalenthherapie
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar. Die Betten können vom Patienten selbst in eine für ihn optimale Position verstellt werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter dem Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 944

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Hauptdiagnose = "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (Deutsche Kodierichtlinien)

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	116	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	85	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	60	Knochenbruch des Oberschenkels
4	M17	56	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	M75	56	Schulterverletzung
6	M16	54	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S52	52	Knochenbruch des Unterarmes
8	M54	48	Rückenschmerzen
9	S42	38	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	S32	18	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Weitere Kompetenzdiagnosen liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.



Offen chirurgischer Eingriff am Knie



Arthroskopie am Knie

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Prozeduren sind, die im Krankenhaus durchgeführten Operationen bzw. aufwändigen Untersuchungen nach einem einheitlich definierten Operations- und Prozedurenschlüssel.

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	90	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-790	80	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-893	77	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-820	74	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-814	73	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-895	73	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-811	58	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-793	57	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-810	46	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
10	5-812	44	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Weitere Kompetenzprozeduren liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Chirurgischen Klinik,
Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Anästhesiesprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Chirurgische Ambulanz für Traumatologie und Orthopädie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die chirurgische Ambulanz für Traumatologie und Orthopädie wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung durchgeführt. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)



Chefarzt Dr. D. Steffen berät Besucher am Tag der offenen Tür

D-Arzt Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Eine Behandlung nach einem Arbeits- oder Schulunfall ist in unserem Krankenhaus rund um die Uhr garantiert. Bei der Erstbehandlung entscheidet der D-Arzt, ob eine weitere Behandlung beim Hausarzt erfolgen kann (allgemeine Heilbehandlung) oder ob eine Behandlung durch den D-Arzt erfolgen muss. In Fällen der allgemeinen Heilbehandlung erfolgt die Überwachung des Heilverfahrens im Rahmen der Nachschau in unserer Chirurgischen Ambulanz. Auch die weitere ambulante Behandlung durch den D-Arzt ist in unserem Haus möglich.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Notfallambulanz 24 Stunden	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die ambulante Versorgung/Häuslichkeit entlassen wird.
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Ambulantes Operieren	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V) (AM00)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)



Haupteingangsbereich des Krankenhauses

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Unfallchirurgie (AQ62)

B-3.11.2 Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind examiniert.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,2
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	0,4
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	0,2

B-4 Frauenheilkunde-Beleg

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde-Beleg

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen verfügt über eine Frauenheilkunde Belegabteilung mit 3 Patientenbetten.

Die Belegfachärzte arbeiten kooperativ mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen zusammen und bilden ein fachlich hoch qualifiziertes und routiniertes Team. Das Behandlungsangebot orientiert sich stets an den neuesten medizinischen und technischen Standards.

Fachabteilung: Frauenheilkunde-Beleg
Art: Belegabteilung
Chefärzte: Dr. med. Ulf Pradel
Dipl. med. Petranka Masuck

Ansprechpartner: Praxissekretariat

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen
Telefon: 03881 726-0
Fax: 03881 2580

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: frauen@drk-kh-gvm.de

Die Frauenheilkunde wird als Belegabteilung durch zwei in der Stadt niedergelassene Gynäkologen betreut. Erreichbar sind beide Ärzte über ihre Praxis.

Dipl. med. Petranka Masuck
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Klützer Straße 1
23936 Grevesmühlen
Tel. +49(0)3881-79076

Dr. med. Ulf Pradel
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Am Lustgarten 2
23936 Grevesmühlen
Tel. +49(0)3881-725378



Vorbereitung der Visite

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde-Beleg

- **Vaginalchirurgie (VG00)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Gynäkologische Chirurgie (VG06)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde-Beleg

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**

- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

 - **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
 - **Massage (MP25)**
 - **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
 - **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
 - **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
 - **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
 - **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
 - **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
 - **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
 - **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

 - **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
 - **Asthmaschulung (MP54)**
 - **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)**
 - **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
-

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter Punkt A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde-Beleg

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.

- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar. Die Betten können vom Patienten selbst in eine für ihn optimale Position verstellt werden.
 - **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.
 - **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
 - **Telefon (SA18)**
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
 - **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhaus-aufenthaltes zu deponieren.
-

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter dem Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde-Beleg

Vollstationäre Fallzahl: 43



Notaufnahme

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Frauenheilkunde-Beleg

Hauptdiagnose = "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (Deutsche Kodierrichtlinien)

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenheilkunde-Beleg

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	27	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N92	<=5	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
3	D27	<=5	Gutartiger Eierstocktumor
4	N81	<=5	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	N70	<=5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
6	N72	<=5	Entzündung des Gebärmutterhalses
7	N80	<=5	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	N83	<=5	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
9	N95	<=5	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Frauenheilkunde-Beleg

Weitere Kompetenzdiagnosen liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde-Beleg

Prozeduren sind, die im Krankenhaus durchgeführten Operationen bzw. aufwändigen Untersuchungen nach einem einheitlich definierten Operations- und Prozedurenschlüssel.

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde-Beleg

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	35	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-653	<=5	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
3	5-652	<=5	Operative Entfernung des Eierstocks
4	5-690	<=5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-703	<=5	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Frauenheilkunde-Beleg

Weitere Kompetenzprozeduren liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenheilkunde-Beleg

Ambulantes Operieren	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V) (AM00)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenheilkunde-Beleg

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	82	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-751	38	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	5-671	9	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	5-663	7	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
5	5-711	<=5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenheilkunde-Beleg

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung
B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenheilkunde-Beleg

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0	Unsere Belegärzte sind qualifizierte und erfahrene Fachärzte. Sie betreuen ihre Patienten in ihren Praxen ambulant und in unserem Haus stationär.

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-4.11.2 Pflegepersonal der Frauenheilkunde-Beleg

Die Patientinnen der Frauenheilkunde (Belegabteilung) werden vom Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik (Allgemein- und Viszeralchirurgie) betreut.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind examiniert.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenheilkunde-Beleg

	Anzahl
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	0,2



Aufenthaltsmöglichkeit auf Station 2



Parkanlage

B-5 Intensivmedizin/Anästhesie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Intensivmedizin/Anästhesie



Chefarzt Dr. med. N. Michael

Fachabteilung: Intensivmedizin/Anästhesie
Art: nicht Betten führend
Chefarzt: Dr. med. Niels Michael

Ansprechpartner: Frau Meier (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-206
Fax: 03881 726-209

URL: www.drk-kh-gvm.de
E-Mail: intensiv@drk-kh-gvm.de

Die Abteilung Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten sind laut Krankenhausplan den Fachabteilungen Chirurgie und Innere zugeordnet.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin/Anästhesie

- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Anästhesie:

- individuelle Vorbereitung der Patienten auf ein den persönlichen Voraussetzungen entsprechend abgestimmtes Betäubungsverfahren
- Durchführung verschiedener Formen der Allgemeinanästhesie, rückenmarknaher und peripherer Leitungsanästhesie
- Anwendung modernster Narkose- und Überwachungstechnik
- lückenlose Überwachung aller lebenswichtigen Funktionen des Körpers während der Operation und entsprechende Behandlung bei Störungen
- Überwachung aller operierten Patienten in einem speziellen Aufwachraum, bis der Patient in wachem und kooperativem Zustand auf die Normalstation verlegt werden kann

Intensivüberwachung- und therapie:

- Anwendung der in der Intensivtherapie üblichen Überwachungs- und Behandlungsstrategien durch geschultes Personal und mit modernster Technik
- Überwachung aller lebenswichtigen Funktionen und gezielte Therapie von Störungen der Atmung, des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechsels und des Blutes bei Patienten
- zwei Beatmungsplätze

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin/Anästhesie

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalenthherapie
 - **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
 - **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
 - **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
 - **Asthmaschulung (MP54)**
 - **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)**
 - **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
-

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter dem Punkt A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin/Anästhesie

- **Spezialbetten (SA00)**
Unsere Intensivstation verfügt über 2 Spezialbetten, die u.a. bei Patienten mit Langzeitbeatmung zum Einsatz kommen.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Auf unserer Intensivstation können Patienten in Ein-Bett-Zimmern untergebracht werden.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist möglich.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Alle Betten der Intensivstation sind elektrisch verstellbar. Die Betten können vom Patienten selbst in eine für ihn optimale Position verstellt werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Es besteht die Möglichkeit des fernsehens am Bett.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Der Rundfunkempfang ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**
Ein Telefon steht zur Verfügung.

Ein Teil der nicht-medizinischen Serviceangebote der Intensivstation können selbstverständlich nur von Patienten in Anspruch genommen werden, deren Krankheitszustand dies zulässt.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unseren Patienten sind unter dem Punkt A-10

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

(allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

B-5.5 Fallzahlen der Intensivmedizin/Anästhesie

Vollstationäre Fallzahl: 560

Unsere Fachabteilung für Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten werden laut Krankenhausplan den jeweiligen Fachabteilungen unseres Hauses zugeordnet.

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Intensivmedizin/Anästhesie

Trifft nicht zu. Die Abteilung Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten werden laut Krankenhausplan den jeweiligen Fachabteilungen in unserem Haus zugeordnet. Somit sind die Hauptdiagnosen nur bei den bettenführenden Fachabteilungen erfasst.



Anästhesistin am Narkosegerät



Intensivstation

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Intensivmedizin/Anästhesie

Prozeduren sind, die im Krankenhaus durchgeführten Operationen bzw. aufwändigen Untersuchungen nach einem einheitlich definierten Operations- und Prozedurenschlüssel.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Intensivmedizin/Anästhesie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	550	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-800	350	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-831	281	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-980	194	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-931	175	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-706	51	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
7	8-701	40	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	8-919	26	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
9	8-771	15	Herz- bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
10	8-779	12	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Intensivmedizin/Anästhesie

Weitere Kompetenzprozeduren liegen im Berichtsjahr für das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht vor.



Intensivmedizin/Anästhesie stellen sich beim Tag der offenen Tür vor

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der
Intensivmedizin/Anästhesie**

Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die ambulante Versorgung/Häuslichkeit entlassen wird.
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der
Intensivmedizin/Anästhesie**

Trifft nicht zu. Ambulante Operationen werden in der Abteilung nicht durchgeführt.

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
der Intensivmedizin/Anästhesie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung
B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Intensivmedizin/Anästhesie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-5.11.2 Pflegepersonal der Intensivmedizin/Anästhesie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind examiniert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre	Alle in unserem Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind examiniert.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Intensivmedizin/Anästhesie

	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,2
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	0,2

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

Der Punkt C-1 mit den krankenhausbezogenen Angaben der externen Qualitätssicherung wird nach Prüfung und Kommentierung durch das Krankenhaus direkt von den für die Durchführung der externen Qualitätssicherung beauftragten Stellen an die Annahmestelle übermittelt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nimmt an keinen strukturierten Behandlungsprogrammen (Disease-Management- Programme gemäß § 137 f SGB V) zur Verbesserung des Behandlungsablaufs und der Qualität der medizinischen Versorgung chronisch Kranker teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung nimmt das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen zur Zeit nicht teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Eine Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V liegt für unser Krankenhaus nicht vor.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

nicht zutreffend

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	15,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	5,0



Krankenhausansicht mit Funktions-, OP- und Röntgenabteilung

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätsphilosophie unseres Hauses orientiert sich, neben dem Leitbild des DRK, stark am hauseigenen Leitbild. Dieses hauseigene Leitbild wurde durch eine interdisziplinäre Projektgruppe erarbeitet, zusammengefasst und publiziert. Neben einem Flyer wird es auch in unserer Patientenbroschüre und in unserem Internetauftritt der breiten Öffentlichkeit publik gemacht. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit diesem Leitbild und leben es in allen Organisationsstrukturen. Es soll Maßstab im täglichen Umgang mit unseren Patienten und den Mitarbeitern untereinander als Orientierung für eine optimale Zusammenarbeit sein. Zudem wird ein Dialog auf breiter Basis zu unserem Leitbild angestrebt.

Leitbild der DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen folgt den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes und ist offen für Fortschritt und Innovation zum Wohle der Menschen. Im Mittelpunkt unseres Bemühens steht der Patient, dessen Betreuung wir ganzheitlich betrachten. Es gilt, seine Lebensqualität zu erhalten und zu fördern, unabhängig seiner Lebensgeschichte, seiner Religion oder seiner momentanen sozialen Stellung.

Unsere Patienten und ihre Angehörigen sind unsere wichtigsten Partner. Mit höchstmöglicher Professionalität wenden wir uns ihnen zu. Die Einhaltung der Schweigepflicht, der vertrauliche Umgang mit Patientendaten und die Wahrung der Privatsphäre sind für uns selbstverständlich. Wir praktizieren zeitgemäße Medizin und Pflege durch interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Dabei orientieren wir uns an medizinischen und pflegerischen Standards, die geprägt sind von ständigem Fortschritt. Gezielte Fortbildungen sichern unsere Arbeitsqualität.

Der respektvolle Umgang miteinander ist genauso wichtig, wie ein auf allen Ebenen gelebtes Führungsverhalten mit menschlicher und fachlicher Akzeptanz.

Mit unseren Patienten streben wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Wir stehen in ständiger Verbindung mit den Haus- und Fachärzten der Region. Regelmäßige Weiterbildungen durch Ärzte unseres Hauses sowie ein reger Informationsaustausch zeugen von fortwährender Kontaktpflege.

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit bemühen wir uns um eine Atmosphäre des Vertrauens. Informationsveranstaltungen für die Menschen der Region zu verschiedenen Themen leisten einen Beitrag dazu.

Wir stellen uns dem Wettbewerb und jeder Kritik, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung ständig überprüfen und verbessern. Im Einklang mit der wirtschaftlichen Selbständigkeit unter optimaler und verantwortungsbewusster Ausnutzung aller uns zur Verfügung stehender Ressourcen mit Rücksicht auf die Umwelt verbessern wir stets das breitgefächerte Leistungsangebot unseres Hauses. Für Dienstleistungen, die wir nicht selber erbringen können, nutzen wir die Stärken unserer Kooperationspartner.

Jeder Mitarbeiter ist als Repräsentant des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen für das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit mitverantwortlich. Die Professionalität und das persönliche Engagement eines jeden Einzelnen tragen dazu bei, gemeinsam unserer Ziele zu verwirklichen.

Das Leitbild, als wesentlicher Faktor der Qualitätspolitik, des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen gGmbH wird bei Bedarf sowohl auf Inhalt als auch auf Angemessenheit überarbeitet.

Patientenorientierung

Getreu unserem Krankenhaus-Leitbild steht der Patient und dessen ganzheitliche Betreuung unter Achtung seiner Würde und Einzigartigkeit im Mittelpunkt des Bemühens all unserer Mitarbeiter. Die Zufriedenheit unserer Patienten fragen wir kontinuierlich, zweimal jährlich für sechs Wochen, über unsere Patientenbefragung ab. Eine optimale Behandlung wird garantiert durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Verpflichtung aller Mitarbeiter sich kontinuierlich aus- und weiterzubilden, um für unsere Patienten eine qualitativ hochwertige Behandlung sicherzustellen.

Verantwortung & Führung

Unsere QM-Arbeit ist eindeutig in dem Qualitätshandbuch unseres Hauses festgeschrieben, so dass die Zuständigkeiten und die Abläufe in unserem Krankenhaus definiert sind. Die Krankenhausleitung agiert im Rahmen des QM-Prozesses als oberstes Gremium und sorgt innerhalb des Krankenhauses für eine strukturierte Qualitätspolitik. Sie stellt sicher, dass alle Krankenhausbereiche in die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements eingebunden sind.

Mitarbeiterorientierung- und beteiligung

Durch die Etablierung eines betrieblichen Vorschlagwesens werden die Mitarbeiter motiviert, Verbesserungspotentiale in der täglichen Arbeit aufzudecken. Durch Mitarbeitergespräche werden die unterschiedlichen Charaktere, Fertigkeiten und Interessen berücksichtigt, auch in Bezug auf die systematische Fort- und Weiterbildung. Um die Zufriedenheit in sämtlichen Belangen abzufragen, wurde 2009 erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Wirtschaftlichkeit

Durch den weiteren Ausbau des vorhandenen Leistungsspektrums und die verantwortungsvolle Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen ist es unser Ziel, uns auf dem Krankenhausmarkt langfristig zu positionieren und die wirtschaftliche Selbständigkeit unseres Hauses zu sichern. Selbstverständlich setzen wir unsere personellen Möglichkeiten und finanziellen Ressourcen sinnvoll und effektiv, immer im Sinne unserer Patienten, ein.

Prozessorientierung

Bereits die Patientenaufnahme erfolgt nach definierten Aufnahme Standards. Dabei spielt immer auch die Nutzung von Vorbefunden und eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Während der gesamten Behandlung unserer Patienten wird nach Pflege- und Behandlungsleitlinien gearbeitet.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die Mitarbeiter aller Bereiche unseres Krankenhauses werden durch die Arbeit in Projektgruppen in die Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems integriert. So kann sichergestellt werden, dass eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität für unsere Patienten gewährleistet ist.

Information an die Patienten

Bei der Aufnahme erhalten unsere Patienten alle erforderlichen Informationen zum Krankenhaus. Zudem besteht die Möglichkeit, sich bereits zu Hause über das Leistungsspektrum auf unserer Homepage zu informieren. In allen öffentlichen Bereichen des Hauses liegen Broschüren zur Vorstellung des Krankenhauses und seiner Leistungen aus. Die Ärzte und das Pflegepersonal beziehen die Patienten immer in die Behandlung mit ein, z.B. in Form von Aufnahme- oder Aufklärungsgesprächen.

Information an Mitarbeiter

Vierteljährlich findet unsere Führungskräftekonferenz statt, an der alle leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses teilnehmen. Ein regelmäßiger Informationsaustausch und Diskussionsmöglichkeiten mit allen Führungskräften werden so gegeben. Außerdem finden in allen Bereichen regelmäßige Besprechungen statt, die protokolliert werden. Ein so genanntes Ordnersystem stellt alle wichtigen Informationen sowie Verfahrens- und Dienstanweisungen in strukturierter Form für alle Mitarbeiter zur Verfügung. Auch in unserem Intranet sind die Verfahrens- und Dienstanweisungen für alle Mitarbeiter einsehbar.

Information an niedergelassene Ärzte

Die niedergelassenen Ärzte stehen in ständigem Kontakt mit unserem ärztlichen Personal, sei es durch telefonische Absprachen oder persönliche Besuche in der Praxis. Zu relevanten Fort- und Weiterbildungen, die unsere ärztlichen Mitarbeiter organisieren, werden die niedergelassenen Kollegen eingeladen. Sämtliche Informationsmaterialien zum Leistungsspektrum unseres Hauses werden den niedergelassenen Ärzten zugesandt.



Röntgenabteilung mit Computertomograph

D-2 Qualitätsziele

Das Krankenhaus unterliegt aktuell ständigen Veränderungen: Neue Gesetze und ständige Modifikationen der Vergütungsstruktur erzwingen eine Anpassung der Versorgung und der Abläufe. Gleichzeitig erfährt der Qualitätsanspruch des mündigen Patienten eine fortwährende Steigerung.

Es gilt daher, mit begrenzten Mitteln und Ressourcen immer höherwertige Dienstleistungen zu erbringen. Um diesen - sich teilweise widersprechenden - Ansprüchen, hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Patientenzufriedenheit gerecht zu werden und die Motivation der Mitarbeiter zu erhalten, sind interne Prozesse zu optimieren.

Der Einsatz eines effektiven Qualitätsmanagementkonzeptes sowie dessen ständige Verbesserung beanspruchen erhebliche Potentiale seitens der Krankenhausleitung. Es gilt, die Qualitätsziele und Qualitätsgrundsätze in das bestehende Führungs- und Strategiekonzept des Krankenhauses einzupassen und auf die verschiedenen Ausführungsebenen herunter zu brechen.

Die Gewinnung der Akzeptanz durch alle Mitarbeiter erfordert große Anstrengungen im Bereich der Motivation, Kommunikation und Information.

Qualitätsmanagement ist ein orientierungswertgebendes Managementinstrument zur erfolgreichen Ausrichtung des Unternehmens Krankenhaus. Um die positiven Wirkungen eines Qualitätsmanagementsystems beurteilen zu können, sind Auswirkungen der Veränderungen und/oder Anpassungen zu untersuchen, das Ergebnis darzustellen und zu kommunizieren.

Entsprechend der Zielsetzung unseres Hauses und der strategischen Ausrichtung wird unsere Qualitätsphilosophie in langfristigen strategischen Zielen sowie in jährlichen Unternehmenszielen konkretisiert.

Die Qualitätsziele des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen gGmbH leiten sich dabei aus dem strategischen Gesamtkonzept und der jährlichen Zielplanung ab. Vermittelt werden unsere Qualitätsziele durch das Leitbild unseres Hauses und den Grundsätzen des DRK. Verantwortlich für die Entwicklung, Vermittlung und Umsetzung der Qualitätsziele ist die Geschäftsführung gemeinsam mit der Krankenhausleitung. Ziel ist es, für unsere Mitarbeiter und auch für unsere Patienten ein hohes Maß an Transparenz über unsere gemeinsamen Qualitätsziele herzustellen.

Langfristige Strategische Ziele

1. Höchste Patientenzufriedenheit als Grundlage für die Inanspruchnahme der Krankenhausleistungen
2. Gestaltung eines zukunftsorientierten, medizinischen Leistungsspektrums
3. Qualitätsmanagement zur Qualitätssicherung als Basis für die Leistungserbringung
4. Budgeterhaltung und -entwicklung unter den veränderten Rahmenbedingungen (Krankenhausfinanzierungsrahmengesetz-KHRG)
5. Entwicklung einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit als wichtigste Ressource

Jahresunternehmensziele 2010

Abgeleitet aus diesen langfristigen strategischen Zielen wurden für das Wirtschaftsjahr 2010 folgende Jahresunternehmensziele durch die Krankenhausleitung systematisch festgelegt.

- Im Jahr 2010 sollen 5.200 stationäre Patienten mit höchster Qualität betreut werden. Dabei sind 4.350 Bewertungsrelationen das Ziel. (Schweregrad CMI = 0,8365).
- Die ärztliche Besetzung im Fachbereich Innere Medizin ist stabil auszubauen. Insbesondere der oberärztliche und fachärztliche Bereich sind durch Neueinstellungen zu stärken, um das geplante Leistungsspektrum sicher abdecken zu können.
- Strukturierte Mitarbeiterfortbildung und -entwicklung im Ärztlichen Dienst, Pflegedienst sowie allen anderen Dienstarten sollen das fachliche Niveau erweitern und die Mitarbeiterzufriedenheit fördern.
- Mindestens 85% aller Investitionen aus Fördermitteln sind für die Medizintechnik und die EDV einzusetzen.
- Das Arbeiten mit Kennzahlen ist konsequent weiterzuentwickeln. Dies wird durch das Qualitätsmanagement vorbereitet. Ziel ist es, dass mindestens 90% aller Kennzahlen erfüllt werden.

Die Messung der Zielerreichung erfolgt u.a. durch Mitarbeiter-, Einweiser- und Patientenbefragungen, unser Kennzahlensystem und zahlreichen Statistiken.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch den Aufbau eines strukturierten einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) ist sichergestellt, dass im gesamten Krankenhaus Verbesserungspotential zum Wohl der Patienten effektiv und erfolgreich umgesetzt wird. Der Aufbau des Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

- Die **Krankenhausleitung** in Verbindung mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) ist im Rahmen des Qualitätsmanagement-Prozesses oberstes Beratungsgremium für die Krankenhausbetriebsleitung der DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel des Gesamtprojekts ist es neben der Zertifizierungsvorbereitung, das Verbessern der Qualität zur selbstverständlichen Aufgabe jedes Mitarbeiters zu machen und Qualität als einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensphilosophie zu etablieren. Außerdem wird die Entwicklung des DRK-Krankenhauses zu einer lernenden Organisation angestrebt. Diese ist imstande, aus sich heraus auf neue Anforderungen und Probleme adäquat und flexibel zu reagieren und die Qualität ihrer Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

Koordinierung und Steuerung der krankenhausesweiten QM – Aktivitäten,
Definition der jährlichen Qualitätsziele,
Jährliche Planung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten,
Diskussion berufs-, abteilung- und fachübergreifender Problembereiche,
Prioritätensetzung bei der Auswahl von Problemfeldern für Projektarbeit,
Aussprechen von Empfehlungen an die Geschäftsführung für die Umsetzung von
Problemlösungsvorschlägen,
Erstellung bzw. Verabschiedung der Qualitätsberichte

- Der **Qualitätsmanagementbeauftragte** (QMB) übt die Funktion eines Geschäftsleiters aus. In dieser Funktion moderiert er die Sitzungen und übernimmt die organisatorische Führung des Qualitätsmanagement-Prozesses sowie die damit verbundenen koordinierenden Tätigkeiten. Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich der QMB:

Vorbereitung der Tagesordnung sowie Einladung zu den Sitzungen,
Vorsitz und Moderation der Sitzungen,
Koordination aller Aktivitäten zwischen den Sitzungen,
Aufbereitung von Informationen für die Krankenhausleitung,
Weitergabe von Informationen nach außen,
Ständiger Ansprechpartner für die Projektverantwortlichen und Überwachung des
Projektmanagement

- Das Gremium "**QMB-Treffen im DRK Verbund**" wurde 2007 ins Leben gerufen. Hier treffen sich regelmäßig die 4 QMB der einzelnen DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ziel, Synergien bei der Verbesserung von Prozessen und Ergebnissen, Dokumenten etc. zu erzielen. Weitere Aufgaben dieses Gremiums sind:

Gemeinsame strategische Ausrichtung der QM-Aktivitäten,
Kennzahlenvergleich/Benchmark,
Formulierung von Empfehlungen an die Geschäftsführer

- Seit 2004 arbeitet das **QM-Team**, das sich im Rahmen der Selbstbewertung/Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) neu gebildet hat. Dieses Team ist interdisziplinär besetzt. Die Zielsetzung besteht in der kontinuierlichen Verbesserung und Überprüfung qualitätsrelevanter Faktoren im täglichen Krankenhausbetrieb. Dem Kernteam obliegt weiterhin die Koordinierung von Projekten und die Motivation und Information aller Mitarbeiter. Aus den Reihen des QM-Teams kommen auch die Kategorienverantwortlichen.

- Um die Organisation des QM noch effektiver und effizienter zu gestalten, wurden im Juli 2008 "**dezentrale Qualitätsbeauftragte**" zusätzlich ernannt. Die dezentralen Qualitätsbeauftragten sind Vertreter sämtlicher Bereiche und Abteilungen, die zur Verbesserung der Durchdringung des QM eingesetzt werden. Sie geben regelmäßig und zeitnahe Informationen der aktuellen QM- und Zertifizierungsaktivitäten an die Mitarbeiter ihrer Bereiche/Abteilung weiter. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei im Rahmen von Team- und Abteilungsbesprechungen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement unseres Krankenhauses verfügt über verschiedene Instrumente zur Planung, Umsetzung, Dokumentation und Bewertung der qualitätsrelevanten Prozesse. Durch systematische Erfassung von qualitätsrelevanten Daten wollen wir zudem die Behandlungs- und Versorgungsqualität sowie die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in unserem Haus ständig verbessern. Zu den Instrumenten des Qualitätsmanagement in unserem Haus zählen u.a.:

- Durchführung von **Mitarbeiterbefragungen**

Mitarbeiterbefragungen finden in unserem Haus alle zwei Jahre statt. Die Befragung im Jahre 2009 wurde durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Ziel ist es, durch Mitarbeiterbefragungen die Qualität der Einflussfaktoren auf die Arbeitssituation, die eingesetzten Instrumente, wie z.B. Informationspolitik und Qualifizierung, und das Niveau der Führungsqualität zu messen um dann eventuell Organisationsstrukturen zu verbessern, Prozesse kundenorientierter und damit reibungsloser zu gestalten sowie Versäumnisse im Führungsverhalten zu artikulieren. Angestrebt wird bei diesen Befragungen immer ein klares und zutreffendes Urteil aus der persönlichen Sicht des Mitarbeiters.

- Bewertung der Patientenzufriedenheit durch **Patientenbefragungen**

2 x jährlich führt unser Krankenhaus eine Patientenbefragung durch. Die jeweils 6-wöchigen Befragungen finden im Frühjahr und im Herbst statt. Ziel dieser Befragungen ist es, eine möglichst objektive Rückmeldung der Patienten über unsere Behandlungs- und Versorgungsqualität zu erhalten. Die Befragungsergebnisse waren 2010 äußerst positiv ausgefallen. Auf einzelne kritische Anmerkungen wurde seitens der Krankenhausleitung sofort reagiert und versucht eine Besserung zu erreichen. In den 4 DRK-Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern wird der gleiche Fragebogen genutzt, so dass ein Vergleich ausgewählter Fragen im Verbund möglich ist, um voneinander zu lernen.

Zusätzlich zu den Patientenbefragungen haben unsere Patienten immer die Möglichkeit, Kritik, Lob und Anerkennung zu äußern. Hierzu liegen u.a. auf allen Stationen Bogen aus, die unsere Patienten animieren Lob, Kritik oder Anregungen schriftlich zu äußern. Die Auswertung dieser Bogen erfolgt durch unsere Pflegedienstleitung.

- Abfrage der Qualität zur Versorgung unserer Patienten durch **Einweiserbefragungen**

Die Zufriedenheit unserer niedergelassenen Ärzte wird alle zwei Jahre durch eine schriftliche Einweiserbefragung mittels Fragebogen evaluiert.

Mit der Einweiserbefragung werden die Aspekte der Einweiser-Krankenhaus-Beziehung aus Sicht der niedergelassenen Ärzte erhoben. Dabei werden bestimmte Aspekte, beispielsweise zur Zusammenarbeit, Kommunikation und Kontaktpflege bewertet. Die niedergelassenen Ärzte erhalten die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben, Ideen zur Verbesserung einzubringen oder ihre Kritik zu äußern.

- Leistungs- und Qualitätsindikatoren im **Kennzahlensystem**

Die Kennzahlen sind mit jährlichen Qualitätszielen verknüpft und verschaffen uns somit die Möglichkeit, den Stand unserer Qualitätsbemühungen zu reflektieren und den Zielerreichungsgrad transparent zu messen. In unserer Kennzahlenmatrix sind Kennzahlen aufgestellt, die gemeinsam von dem Geschäftsführer und dem Qualitätsmanagementbeauftragten verabschiedet werden und in den Führungskräftekonferenzen den Mitarbeitern bekannt gemacht werden.

- systematisches **Projektmanagement**

Alle Projekte werden anhand eines systematischen Projektmanagements durchgeführt. Klare Zieldefinitionen, geregelte Verantwortlichkeiten sowie konkrete Terminsetzungen zur Umsetzung werden genutzt, um die Projektziele mit einem angemessenen Ressourcenaufwand zu erreichen. Im Qualitätshandbuch unseres Hauses ist das Projektmanagement genau gegliedert und definiert. Über den Stand bzw. die Ergebnisse von laufenden/durchgeführten Projekten wird die Krankenhausleitung durch den Qualitätsmanagementbeauftragten laufend informiert.

- Ein weiteres Instrument des Qualitätsmanagement unseres Krankenhauses ist die **interne Qualitätssicherung**.

Ziel der internen Qualitätssicherung ist die kontinuierliche Verbesserung unseres medizinischen Handelns und damit der Patientenzufriedenheit. Sie ist zudem integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems. Folgende Indikatoren fließen u.a. in die interne Qualitätssicherung ein.

- **Wundmanagement**
- **Beschwerdemanagement**
- **Sturzmanagement**
- **Erhebung nosokomialer Infektionen**
- **Dekubitusmanagement**
- **Hygienemanagement**
- **Fehler- und Risikomanagement (CIRS)**



Gesundes und schmackhaftes Essen fördert den Heilungsprozess

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH sind u.a. folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum zur Erhöhung der Versorgungsqualität durchgeführt worden:

Projekt: **Pflegevisiten**

Projektstart: November 2010

Ausgangssituation: Es war bisher kein Leitfaden "Pflegevisite" vorhanden. Eine Evaluierung der erbrachten Pflegeleistungen war somit nicht möglich.

Ziel: Mit der Pflegevisite werden systematisch und patientenbezogen die erbrachten Pflegeleistungen evaluiert. Der Pflegeprozess wird hinsichtlich seiner Umsetzung überprüft. Durch Projektplanung kommt es zur Verbesserung der Arbeitsabläufe/-inhalte.

Maßnahmen: - Definition von Zielen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Erarbeiten des Leitfadens

Projektergebnis: - aktives Teilhaben des Patienten am Pflegeprozess
- Darstellung der Pflegequalität anhand fester Leitlinien
- Erfassung von Komplikationen
- Patientenzufriedenheit

Projekt: **Mitarbeiter-Jahresgespräche im Pflegebereich**

Projektstart: September 2010

Ausgangssituation: Es ist keine Voraussetzung für ein leitfadengestütztes Mitarbeiter-Jahresgespräch vorhanden.

Ziel: Mit diesem Projekt soll eine bessere Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden. Im Jahresgespräch werden die mittel- und langfristigen beruflichen Pläne des Mitarbeiters mit den Entwicklungen des Krankenhauses und der Abteilung in Einklang gebracht.

Maßnahmen: - Definition von Zielen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Besprechen mit QM-Team und Betriebsrat

- Erarbeiten eines Leitfadens
- Übergabe im pflegerischen Bereich

Projektergebnis: Die Mitarbeiter-Jahresgespräche sind jetzt ein regelmäßiges, maximal einmal im Jahr wiederkehrendes, geplantes Gespräch zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter. Die Gespräche finden zu einem festgelegten Themenspektrum statt, auf das sich beide Seiten vorbereiten können.

Projekt: **Patientenbefragung ambulante Physiotherapie**

Projektstart: Januar 2010

Ausgangssituation: Der Anteil der ambulanten Physiotherapie hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Da die Physiotherapie in die seit Jahren durchgeführte Patientenbefragung nicht mit eingebunden war, musste hier gehandelt werden.

Ziel: Ziel ist es, die ambulante Physiotherapie so patientenorientiert wie möglich durchzuführen.

Maßnahmen: Erstellung eines Patientenfragebogens für den Bereich der ambulanten Physiotherapie.

Projektergebnis: Erhöhung der Patientenzufriedenheit im Bereich der ambulanten Physiotherapie durch optimale patientengerechte Betreuung.

Projekt: **Personalentwicklungskonzept**

Projektstart: April 2009

Ausgangssituation: Eine strukturierte Durchführung von Mitarbeiterfördergesprächen findet nicht in allen Bereichen statt. Es bestand der Wunsch der Mitarbeiter zur Durchführung von vertrauensfördernden Maßnahmen.

Ziel: Mitarbeiterpotenzial soll langfristig gesichert werden. Das physische und psychische Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sollen erhalten und gefördert werden.

Maßnahmen: Erarbeitung von Aus- und Fortbildungsplänen. Es sollen strukturierte Mitarbeiterfördergespräche (alle 2 Jahre) durchgeführt werden. Evaluierung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Projektergebnis: Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit anhand durchgeführter Mitarbeiterfördergespräche. Abfrage der Zufrieden-

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

heit erfolgt bei der nächsten Mitarbeiterbefragung.

Projekt: **Öffentlichkeitsarbeit**

Projektstart: September 2009

Ausgangssituation: Bislang war die Resonanz bei durchgeführten Veranstaltungen unseres Hauses nicht sehr groß. Dies betraf u.a. die angebotenen Fortbildungsveranstaltungen und den "Tag der offenen Tür".

Ziel: Ziel ist es, durch eine umfassende Information an die Öffentlichkeit (Patienten, Kooperationspartner und Bevölkerung) höhere Besucherzahlen auf denen von unserem Krankenhaus organisierten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Eine verbesserte Pressearbeit soll umgesetzt werden.
Eine Imagesteigerung des Krankenhauses soll erreicht werden.

Maßnahmen:

- Erarbeitung eines Zeitplanes für die jährlichen Veranstaltungen
- Suchen von geeigneten Räumen zur Gestaltung der Fortbildungsveranstaltungen
- rechtzeitige Information an die Öffentlichkeit
- Nutzung unterschiedlicher Medien (Zeitung, Plakate, Flyer und Internet) zur Werbung

Projektergebnis: Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten die Besucherzahlen auf den Veranstaltungen gesteigert werden. Das Ansehen unseres Hauses in der Region ist weiter gestiegen.



Tag der offenen Tür 2010 im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen

Zu den **weiteren Projekten** die im Zeitraum starteten bzw. abgeschlossen wurden, zählten u.a.:

- Risiko- und Beschwerdemanagement
- Pflegerische Leitlinien in der Anästhesieabteilung
- Entlassungsmanagement
- Leitlinien -Operative Abteilung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagement beteiligt:

-Rezertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)

Dieses System wurde zur Qualitätssicherung von Krankenhäusern in Kooperation der Krankenkassen, der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem Deutschen Pflegerat entwickelt.

Ziel ist die Transparenz der Krankenhausleistungen nach Außen und Innen zu verbessern. Erreicht wird dies durch eine Selbstbewertung unserer Arbeit, die durch externe Fachleute (Visitoren) geprüft wird.

Mit der ersten Selbstbewertung hat unser Haus bereits im Jahr 2004 begonnen. Durch intensive Beteiligung und engagierte Mitarbeit aller Berufsgruppen konnten die hohen Qualitätsanforderungen in allen Bereichen umgesetzt werden. Ergebnis dieser gemeinsamen Anstrengungen war die erfolgreiche Zertifizierung nach KTQ im Jahr 2006. Im März 2009 wurde unser Krankenhaus rezertifiziert. Ein Zertifikat behält 3 Jahre seine Gültigkeit. Die Zertifizierung 2006 und die erfolgreiche Rezertifizierung 2009 brachten und bringen für unser Krankenhaus einen äußerst positiven Effekt nach Außen als auch nach Innen mit sich. Gegenüber den Krankenkassen, den einweisenden Ärzten und den Patienten wird die Qualität des Hauses sichtbar und transparent gemacht. Interne Prozesse laufen besser, organisierter und verlässlicher ab. Daraus wird deutlich, dass eine erfolgreiche Zertifizierung einen erheblichen Teil zur Verbesserung der Versorgungsqualität unserer Patienten und zu deren Genesung beiträgt. Zugleich ist eine Zertifizierung ein wichtiges Wettbewerbsinstrument, um am immer härter umkämpften Markt erfolgreich agieren und bestehen zu können.

-Teilnahme an der vergleichenden externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Seit Einführung der externen Qualitätssicherung beteiligt sich unser Haus an dieser Dokumentation von qualitätsrelevanten Daten. Die Ergebnisse der bundesweit definierten Kennzahlen werden extern durch die zuständigen Einrichtungen statistisch ausgewertet und bewertet. Auf Landesebene erfolgt dies durch das Qualitätsbüro bei der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Schwerin.

Das AQUA-Institut ist für die Aus- und Bewertung auf Bundesebene verantwortlich. Das AQUA-Institut entwickelte zudem die erforderlichen Qualitätsmessinstrumente. Die Krankenhäuser sammeln die für die Messung benötigten Daten.

Das AQUA-Institut stellt nach Übermittlung dieser Daten die Ergebnisse im Vergleich dar. Dieser Vergleich erlaubt es den Krankenhäusern eine Standortbestimmung bezüglich der Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen und ist Ausgangspunkt für medizinische und pflegerische Vergleiche.

Intern werden die erzielten Ergebnisse in den jeweiligen Fachabteilungen besprochen und bewertet. Zusätzlich ist ein Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes zum Beauftragten für die externe Qualitätssicherung von der Krankenhausleitung berufen worden. Durch ihn ist eine noch intensivere Bearbeitung aller qualitätsrelevanter Daten aus der externen Qualitätssicherung gewährleistet.

Unter Punkt C-1 sind die Auswertung unseres Hauses und die von unserem Haus zu dokumentierenden Module ersichtlich. (werden erst durch die Annahmestelle veröffentlicht)

-Kennzahlensystem als Leistungs- und Qualitätsindikator

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen führt einen ständigen Kennzahlen-Benchmark mit den anderen 3 DRK-Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern durch. Eine optimale Standortbestimmung im DRK-Verbund ist durch die Auswertung der einzelnen Kennzahlen gewährleistet. Das Kennzahlensystem ist ein optimales Werkzeug, um die Qualität eines Krankenhauses objektiv bewerten zu können.

